

(A)	Seite
Departement der Finanzen betreffend. (Drucksache Nr. 181) . . . . .	1677 C
Müller (Hirschfelde), Berichterstatter 1677 D, 1678 B	
Feststellung der Zeit und der Tagesordnung für die nächste Sitzung . . . . .	1679 C

Präsident:

Vizepräsident Geh. Justizrat Dr. Schill

Am Ministertische:

Die Herren Regierungskommissare Geh. Räte von Seydewitz und Dr. Schelcher, Geh. Finanzrat Elterich, Geh. Bauräte Waldow, Professor Dr. Ulbricht, Reichelt, Schönleber und Krüger und Oberfinanzrat Dr. Mettig.

Anwesend 62 Kammermitglieder.

**Präsident:** Die Sitzung ist eröffnet.

Ich bitte um Vortrag der Registrande.

(Nr. 584.) Protokollauszug der Ersten Kammer über Kap. 83, 85 und 86 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1908/09, Verschiedene bauliche Zwecke, Rechtliche Verteidigung der staatlichen Gerechtigkeitsämter usw. und Allgemeine Ausgaben im Geschäftsbereiche des Finanzministeriums betr.

(B) (Nr. 585.) Desgleichen über Tit. 4 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1908/09, Erweiterung der Freiladegleisanlagen und Güterschuppen auf dem Bahnhofe Dresden-Friedrichstadt betr.

(Nr. 586.) Desgleichen über Tit. 9 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1908/09, Bahnhofserweiterung Tharandt (dritte Rate) betr.

(Nr. 587.) Protokollauszug der Ersten Kammer über Kap. 3 des Rechenschaftsberichts auf die Finanzperiode 1904/05, Kalkwerke betr.

(Nr. 588.) Desgleichen über die Kap. 76, 77 und 77a des Rechenschaftsberichts auf die Finanzperiode 1904/05, Forstakademie zu Tharandt, Bergakademie zu Freiberg und Allgemeine Ausgaben für den Bergbau betr.

(Nr. 589.) Desgleichen über Kap. 20 und 21 des Rechenschaftsberichts für 1904/05, Direkte Steuern, sowie Zölle und Verbrauchssteuern betr.

(Nr. 590.) Desgleichen über die Petition Hermann Meyers in Schönbrunn bei Wolfenstein und Genossen, angeblichen Schaden durch das Anstehen von Straßenbäumen an der Wolfenstein-Annaberger fiskalischen Straße und an der Wolfenstein-Grünhainer Straße an einigen Feldgrundstücken betr.

**Präsident:** Alles bisher Vorgelesene zu den Akten.

(Nr. 591.) Antrag zum mündlichen Berichte der Finanzdeputation A über das Königl. Dekret Nr. 36, einen ersten Nachtrag zu dem ordentlichen Staatshaushalts-Etat auf die Finanzperiode 1906/07 und einen Nachtrag zu dem Finanzgesetze auf die Jahre 1906 und 1907 betr.

(Nr. 592.) Desgleichen über das Königl. Dekret Nr. 37, den Nachtrag zum Personal- und Besoldungs-Etat der Landes-Brandversicherungsanstalt auf die Jahre 1906 und 1907 betr.

(Nr. 593.) Desgleichen über Kap. 17 und 18 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1908/09, Landeslotterie und Lotteriedarlehnskasse betr.

(Nr. 594.) Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 31 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1908/09, Allgemeine Regierungs- und Verwaltungsangelegenheiten betr.

**Präsident:** Nr. 591 bis 594 kommt zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

Entschuldigt hat sich für heute der Herr Präsident wegen Unwohlseins.

Wir treten in die Tagesordnung ein. Erster Gegenstand: „Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über die Petition des Mühlenbesizers Hermann Bleyl in Rittersgrün und Genossen um Fortführung der Bahlinie Grünstädtel-Oberittersgrün bis an die Landesgrenze.“ (Drucksache Nr. 183.)

Berichterstatter Herr Abg. Kentsch.

Ich eröffne die Debatte und erteile das Wort dem Herrn Berichterstatter.

Berichterstatter Abg. **Kentsch:** Meine Herren! Der Mühlenbesizer Hermann Bleyl in Rittersgrün und Genossen bitten um Fortsetzung der Grünstädtel-Oberittersgrüner Schmalspurbahn bis zu der vom Endpunkte derselben ungefähr 1,8 km entfernten Landesgrenze. Im vorigen Landtage lag das Gesuch nicht vor, und im April 1904 ließen die Stände dasselbe „zurzeit“ auf sich beruhen, während das damalige gleichzeitige Ersuchen der Petenten um Verbesserung der Zufuhrstraße nach dem Endbahnhofe Oberittersgrün der Königl. Staatsregierung zur Kenntnismahme überwiesen wurde.

Die Deputation erbat sich zunächst vom Königl. Finanzministerium eine Auskunft darüber, was in der Sache auf die übereinstimmenden Beschlüsse beider Ständekammern vom Jahre 1904 erfolgt sei, worauf folgendes Schreiben einging: